

EuroJournal

Pyhrn - Eisenwurzen



**Das ehemalige Minoritenkloster in Wels
Felsbildermuseum in Spital am Pyhrn
Die Waffenschmiede zu Hall
„h.c.“ Regional Akademie**

Innovationsberater. Ein weiterer Mosaikstein auf dem Weg Oberösterreichs zur europäischen Zukunftsregion

Positive Auswirkungen sieht Wirtschaftslandesrat Christoph Leitl bereits nach kurzer Laufzeit durch das Förderungsprogramm für Innovationsassistenten: „Wir wollen damit jungen, talentierten Absolventen der Wirtschaftsuniversitäten den Einstieg in einen Mittel- oder Kleinbetrieb ermöglichen. Darüberhinaus soll der Kontakt zwischen den Firmen und den Universitäten oder Fachhochschulen verstärkt werden.“

1997 wurden die Ziele des Projektes gemeinsam mit Vertretern der Wirtschaft festgelegt: Zum einen sollen bestehende Qualifikationsengpässe bei KMUs beseitigt werden um Innovationen zu erleichtern, zum anderen der Abbau der bei KMUs möglicherweise vorhandenen Barrieren gegen die Beschäftigung von Universitäts- und Fachhochschulabgängern abgebaut werden.

Seit 1998 wählt die Technologie- und Marketinggesellschaft des Landes pro Jahr zehn Kandidaten aus, die in ausgesuchten Betrieben ihr Können zwei Jahre lang beweisen dürfen. Der Ball liegt beim Betrieb: „Der Unternehmer sucht den für seinen Betrieb am besten geeigneten Innovationsassistenten aus und stellt in ein“, erklärt Leitl. Das Land Oberösterreich übernimmt im ersten Jahr 50 Prozent der Kosten, im zweiten Jahr 35 Prozent. Bislang wurden aus dem öö. Zukunftsfonds 17 Millionen Schilling für dieses Projekt zur Verfügung gestellt.

Die Wirtschaftsassistenten kommen vor allem aus den Studienrichtungen Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Technische Chemie, Technische Physik, Mechatronik, Handelswissenschaften, Molekularbiologie und Forstwirtschaft, Maschinenbau und Betriebswirtschaft.

Für die ersten beiden Jahrgänge stellte das Land Oberösterreich aus dem Zukunftsfonds inklusive aller Programmkosten bisher rund 16,7 Millionen Schilling zur Verfügung.

Wirtschaftslandesrat Christoph Leitl ist optimistisch: „Unser Weg zur europäischen Zukunftsregion setzt sich aus vielen kleinen und größeren Mosaiksteinchen zusammen. Neben Technologiezentren, Kompetenzzentren oder Fachhochschulen gehört auch der Innovationsassistent zu diesen Maßnahmen“.

Elisabeth Schiffkorn

Autoren:

Ewa Lehner-Degerstedt, Wels
Dr. Christian Enichlmayr, Linz
Dr. Renate Miglbauer, Wels
Dr. Hildegund Morgan, St. Ulrich
Mag. Katharina Ulrich, Waldneukirchen
Petra Fosen-Schlichtinger, Hartheim

EuroJournal Pyhrn - Eisenwurzen
Doppelheft 4/99-1/00
Preis ÖS 40.-
Porto ÖS 10.-
Auflage: 10.000

Herausgeber: Kultur Plus,
Interessengemeinschaft für Regional-, Kultur- und Tourismusentwicklung,
Karl-Wiser-Straße 4, A-4020 Linz
Tel. 0732/660607, Fax 0732/660607-30
e-mail: eurojournal@utanet.at

Medieninhaber: Mag. Elisabeth Schiffkorn
Redaktion: Postfach 28, A-4048 Puchenau
Tel/Fax: 0732/222478

Redaktionsgemeinschaft:
Arnold Blöchl - Volksmusik
LA Bürgermeister Wolfgang Schürrer
Tourismusregion Pyhrn - Eisenwurzen
Kons. Christian Hager - Verkehr und Technik
Arch. Dipl.-Ing. Günther Kleinhanns - Kulturelle Regionalgeschichte
Mag. Elisabeth Schiffkorn - Volkskunde
Dr. Christine Schwanzar - Archäologie
Mag. Edda Seidl-Reiter - Bildende Kunst
Dr. Herbert Vorbach - Literatur

Einzelheftpreis: öS 40.-
Jahresabonnement: 4 Hefte, ÖS 150.-
Auslandsabonnement: ÖS 200.-
inclusive Porto
Bankverbindung: OÖ. Landesbank HYPO
BLZ: 54000, Konto Nr.: 0000243063
Abonnementbestellung und
Nachbestellung:
Postfach 28, Tel/Fax: (0732) 222478
A-4048 Puchenau
Druck: Gutenberg-Werbering Ges.m.b.H.,
Anastasius-Grün-Str. 6, A-4020 Linz
Grafik: Mag. Christine Punz, Pregarten
Anzeigen: Thomas Pascher
Tel.: 0732/66 06 607-21

Beiträge und Leserbriefe sind erwünscht.
Für unaufgeforderte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Titelfoto: Minoritenkloster Wels

P.b.b.
Schloß Wildberg Extrapost, Folge 1/00
Hrsg.: Kulturverein Schloß Wildberg,
A-4202 Kirchschlag
Verlagspostamt: A-4020 Linz

Offenlegung: nach Paragraph 25 des Mediengesetzes. Grundlegende Richtung des periodischen Mediums: Information über Kultur, Regionalgeschichte und Touristik im Bereich der Region Pyhrn-Eisenwurzen.

Diese Ausgabe wurde cofinanziert vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und vom Land OÖ.

Inhalt

Das Minoritenkloster von Wels

Das Welser Minoritenkloster wurde um 1280 gegründet. Etwa um 1300 erfolgte der Bau der Minoritenkirche, von der noch der Chor mit den mächtigen Strebepfeiler und dem Kreuzrippengewölbe S 4

Die Ausgrabungen im Minoritenkloster in Wels

Ziel der Grabungen war es, die Baugeschichte von Kirche und Kloster, die durch Urkunden nur unzureichend bekannt war, zu erforschen S 6

Oö. Landesbibliothek braucht neues Innenleben

Als vor 65 Jahren das Gebäude der Studienbibliothek am Schillerplatz eröffnet wurde, war der sechsgeschossige Bücherspeicher mit tragender Stahlkonstruktion und gläsern durchscheinendem Boden mit Raum für 300.000 Werke ein Meilenstein in der österreichischen Bibliotheksgeschichte S 10

Das Österr. Felsbildermuseum in Spital am Pyhrn

In den restaurierten Barockräumen des 1907 aufgelassenen Stiftes Spital wurde 1979 das Österreichische Felsbildermuseum von Univ.Prof. Dr. Ernst Burgstaller gegründet und eingerichtet S 12

„Klangwelten Pyhrn-Eisenwurzen“

Naturgeräusche aus dem Nationalpark Kalkalpen, berauschende Klänge der Bruckner-Orgel, elektrisierender Lärm von Hämtern und Maschinen. Besucher der "Klangwelten Pyhrn-Eisenwurzen" werden in eine Welt der Töne und Klänge entführt S 14

EU-Projekt „h.c.*“ RegionalAkademie“: Ehrenamtliches Engagement gestalten - regionale Kultur erhalten

Eine Koordinationsstelle für Initiativen aus der Region S 19

Das erste Netzwerk für oberösterr. Gründerinnen

Das Gründerinnenzentrum in Wels S 25

Die Waffenschmiede zu Hall: Hellebarden und Spieße aus dem Raum Bad Hall in die ganze Welt

Die Schmiedemeister Pankraz Taller und Peter Schreckseisen schmiedeten um 1600 im Raum von Hall und dem benachbarten Waldneukirchen Tausende von Hellebarden und Spießen, die heute europaweit von Experten als bedeutende Zeugen hochwertiger Schmiedekunst gelten S 26

„Forum Hall“, Handwerk - Heimat - Haustüren, 3 Museen unter einem Dach

Der große Museumskomplex Bad Hall vereint Vergangenheit und Gegenwart. Das OÖ. Handwerkmuseum Bad Hall, errichtet von 1995-1998, das Heimatmuseum Bad Hall, Pfarrkirchen und Umgebung, gegründet 1954, 1990 hierher übersiedelt S 29



Das erste Netzwerk für oberösterreichische Gründerinnen in Wels

Erfolgreiche Strukturen sind organisch, pulsierend und vernetzt. Was sich entwickeln soll, braucht einen guten Nährboden, ein Klima, in dem jeder für sich allein – und im gemeinsamen Austausch stehen kann. Denn Austausch, Kooperation und die Nutzung von Synergien sind heute erfolgsentscheidender denn je.

Das GZO in Wels ist Ihre Koordinations- und Kontaktstelle für das Ge-wußt-wie, mit wem und wo. Nur so können Synergien erzielt und optimale Dienstleistungsqualität für Ihren Unternehmensaufbau und Ihre Existenzsicherung garantiert werden.

Ein starkes Image entsteht durch gemeinsames Auftreten in der Öffentlichkeit zum Nutzen aller GZO-Mietrinnen. Wo Zusammenarbeit sinnvoll erscheint, werden Marketing-Projektgemeinschaften, wie zB. für Messen, Werbung, Web-Marketing, und gemeinsame Angebotslegung, gebildet. Das virtuelle Unternehmen wird hier zur Realität und die positive Kommunikation Tür an Tür soll so nach nach außen und zum Kunden getragen werden.

Transfer von Dienstleistungen & Technologien

Informationsveranstaltungen, Seminare oder Präsentationen im GZO-Wels bringen Ihr Angebot dem Kunden näher, platzieren Sie am Markt und wecken so die Nachfrage nach Ihrer Leistung. Eine spezielle Kooperationsdatenbank sorgt zudem dafür, daß Sie Ihr Unternehmen im Internet jeweils am aktuellsten Stand weltweit präsentieren können.

Osterreichweites Netzwerk

Das GZO ist Teil eines umfassenden Netzwerkes: angefangen bei der Einbindung in das Gründer- und Technologiezentrum Wels mit all seinen Betrieben und Dienstleistern/Innen, der Teilnahme am österreichischen Technologienetzwerk und schlußendlich seiner umfangreichen Kooperation mit öffentlichen und privaten Partnern im öö Zentralraum. Das Land OÖ., die Wirtschaftskammer, der Magistrat Wels, Rechtsanwälte, Notare, Banken, Wirtschaftstreuhänder u.v.a.m. sind seit Jahren ein Teil des Ganzen.

Begleitendes Management-Team

Das GZO-Management-Team ist für die Funktion der Einrichtung, das Marketing und die Kommunikation untereinander verantwortlich. Die Berater/Innen im GZO begleiten Sie als Neumieterin, führen Sie in die Unternehmer/Innengemeinschaft des GZO und des Gründer- und Technologiezentrums ein und stehen Ihnen mit konkreten Tips, situations- und umsetzungsorientierte Beratung sowie Coaching-, Mentoring- und Trainingsangeboten zur Seite.

Auch individuelle Erfahrungsaustauschgruppen sind eingerichtet. Die Rechts-, Finanzierungs- und Unternehmensberatungen werden durch die Wirtschaftskammer OÖ und Ihre Einrichtungen (Gründerservice, WIFI, Frau in der Wirtschaft) sowie durch unsere Partner abgewickelt, durchgeführt und großteils gefördert.

Kinderbetreuung im Haus

Im Gründerinnenzentrum werden Ihre Kinder untertags in einer altersgemischten Kindergruppe (von 1 bis 10 Jahren) durch das OÖ. Hilfswerk betreut. Somit wird auch die familiäre Aspekt bei Realisierung Ihrer Unter-

nehmensziele berücksichtigt, ohne daß damit die Beziehungsqualität leidet.

Das Gebäude

Das GZO liegt zentral und ist leicht erreichbar, helle und repräsentative Räume, Parkplätze direkt beim Gebäude, Gebäudemanagement inkl. Reinigung.

Durch die günstige Bauweise und das GZO-Infrastrukturangebot reduzieren sich für Sie die Mietkosten. Sie bezahlen lediglich die benötigte Fläche – alle Gemeinschaftsflächen sind in unserem Infrastrukturangebot inkludiert. Sie können auch Ihren Arbeitsplatz tage- oder auch wochenweise mieten.

GründerInnen mit Unternehmensinhalten in den Bereichen innovativer Technologien und Dienstleistungen können auch die Förderung der Stadt Wels in Anspruch nehmen.

Bekannter und zentraler Standort

Wels-zentrale Lage (Durisolstr. 7) mit Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel und ausreichend Parkplätzen; in unmittelbarer Nähe liegen das Gewerbezentrum Wels sowie verschiedene weitere Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe. Benachbarte Wohn- und Freizeitanlagen erhöhen die Standortqualität des GZO-Wels

Rufen Sie uns einfach an!
Ihre Ansprechpartner/innen:

Ewa Lehner-Degerstedt:
07242/9001-216

Roswitha Feldbauer: DW -12
Dr. Thomas Reischauer: DW -11
Fax: 07242/9001-9
E-Mail: gzo@impuls-service.at
Gründerinnenzentrum OÖ (GZO)
im GTZ Wels,
Durisolstraße 7, A-4600 Wels

EWA LEHNER - DEGERSTEDT